

METHODENEINFÜHRUNG 1,25-DIHYDROXY-VITAMIN D

Göttingen, 03.02.2026

Ab dem 09.02.2026 bieten wir die Bestimmung von 1,25-Dihydroxy-Vitamin D (Calcitriol) aus Serum als neue Untersuchungsmethode in unserem Labor an. Diese Substanz ist die biologisch aktive Hormonform von Vitamin D, die überwiegend in der Niere aus 25-Hydroxy-Vitamin D gebildet wird und eine zentrale Rolle bei der Regulierung des Calcium- und Phosphatstoffwechsels sowie der Knochenmineralisation spielt.

Die Bestimmung von 1,25-Dihydroxy-Vitamin D dient der Spezialdiagnostik und ist nicht zur Beurteilung des Vitamin-D-Versorgungsstatus geeignet. Für die Versorgungskontrolle sollte weiterhin 25-Hydroxy-Vitamin D (25-OH-D) gemessen werden. Die Untersuchung ist besonders sinnvoll bei der Abklärung von Störungen des Calcium- und Knochenstoffwechsels, bei chronischer Niereninsuffizienz, unklaren Hyperkalzämien sowie bei granulomatösen Erkrankungen oder Verdacht auf seltene Vitamin-D-Stoffwechselstörungen.

Klinisch kann der Wert erniedrigt sein, beispielsweise bei Niereninsuffizienz oder Hypoparathyreoidismus, während er bei granulomatösen Erkrankungen oder primärem Hyperparathyreoidismus erhöht auftreten kann.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Dr. B. Zechmeister (Pieper: 919-1987) oder Dr. G. H. Dihazi (Pieper: 919-1220).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. rer. nat. G. H. Dihazi
Ltd. Klinische Chemikerin

Prof. Dr. med. M. Schnelle, Ph.D.
Ärztliche Leitung Interdisziplinäres UMG-Labor